



CDU SCHWERTE *aktuell*

Informationen für Mitglieder, Ausgabe 1/09, 24.03.2009

PARTEI *aktuell*

Personelle Weichenstellungen für die Kommunalwahl 2009

Die Schwerter CDU hat für die Kommunalwahl am 30. August eine sehr gute personelle Basis geschaffen. Wir haben ein erfahrenes, fachlich kompetentes und hoch motiviertes Team am Start, das einen repräsentativen Querschnitt der Schwerter Bevölkerung darstellt. Mit den folgenden Kandidatinnen und Kandidaten wollen wir die Bürgermeister-, Stadtrats-, Landrats- und Kreistagswahl gewinnen.

Kandidat für das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Schwerte

Bürgermeister Heinrich Böckelühr.

Direktkandidatinnen und -kandidaten für den Rat der Stadt Schwerte

Dr. Jens Brökelschen (WK 7010: Geisecke), Jörg Wilke (WK 7020: Schwerte-Ost), Gerd Reiner Müller (WK 7030: Lichtendorf, Gänsewinkel), Christian Müller (WK 7040: Schwerte-Mitte, südöstliches Wohnquartier), Thomas Keuthen (WK 7050: Schwerter Heide), Marco Kordt (WK 7060: Schwerte-Mitte, nordöstliches Wohnquartier), Sonja Lammert (WK 7070: Schwerte-Mitte, nördliches Wohnquartier), Dietmar Hellwig (WK 7080: Schwerte-Mitte, westliches Wohnquartier), Vera Hosemann (WK 7090: Holzen), Jörg Schindel (WK 7100: Holzen), wird neu gewählt (WK 7110: Schwerte-Mitte, Innenstadt), Klaus-Jürgen Paul (WK 7120: Schwerte-Mitte, Altstadt, süd-westliches Wohnquartier), Sabine Deifuß (WK 7130: Villigst), Rosemarie Seelig (WK 7140: Wandhofen), Olaf Spiering (WK 7150: Westhofen), Ursula Steinbrücker (WK 7160: Westhofen), Dieter Böhmer (WK 7170: Villigst/Ergste), Hans-Georg Rehage (WK 7180: Ergste), Ellen Hentschel (WK 7190: Ergste).

Kandidat für das Amt des hauptamtlichen Landrates des Kreises Unna

Willi Jasperneite.

Direktkandidatinnen und -kandidaten für den Kreistag des Kreises Unna

Wilfried Feldmann (WK 30: östliche Innenstadt, Schwerter Heide, Schwerte-Ost, Gänsewinkel, Lichtendorf), Ute Giedinghagen (WK 31: westliche Innenstadt), Michael Dobrowolski (WK 32: Westhofen, Wandhofen, Holzen), Peter Dörner (WK 33: Geisecke, Villigst, Ergste).

Dr. Jens Brökelschen, stellv. Stadtverbandsvorsitzender

RATSFRAKTION *aktuell*

Die Zukunft von Schwerte möglich machen

Antoine de Saint-Exupéry (1900-1944), französischer Flieger und Schriftsteller, hat einmal gesagt: „Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“ Es ist zentrale Aufgabe der Politik, die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen. In der CDU-Fraktion haben wir das getan, unter anderem durch den Schließungsbeschluss für das Freizeit-Allwetterbad (FAB) und durch die vielen Detailentscheidungen in den Ratsausschüssen.

Es bleibt aber noch viel zu tun, um eine nachhaltige Konsolidierung der städtischen Finanzen zu erreichen. Die nächste Ratsperiode wird ganz im Schatten dieser Mammutaufgabe stehen. Von elementarer Bedeutung nicht zuletzt in diesem Zusammenhang ist der reibungslose Übergang von der aktuellen zur neuen CDU-Fraktion.

Wir wollen die Zeit bis zur Kommunalwahl auch dazu nutzen, durch die Präsenz der Fraktionskolleginnen und -kollegen in Veranstaltungen der Ortsunionen unsere Arbeit vor Ort transparent darzustellen. So kann einerseits aktuell aus der Ratsarbeit berichtet werden, andererseits können aber auch Themen und Argumente für die politische Auseinandersetzung im Wahlkampf diskutiert werden. Gehen Sie zu den Veranstaltungen Ihrer Ortsunion und diskutieren Sie mit.

Mit unserer Veranstaltungsreihe „Fraktion vor Ort“ haben wir in der Vergangenheit unter Beweis gestellt, dass wir mit den Betroffenen vor Ort reden, um uns für politische Entscheidungen fit zu machen. Sie als CDU-Mitglieder sind zu den Veranstaltungen „Fraktion vor Ort“ sehr herzlich eingeladen.

Auch für Schwerte muss die Zukunft möglich gemacht werden. Helfen Sie mit, dass in Schwerte bei der Kommunalwahl 2009 die Weichen richtig gestellt werden.

Joseph Bender, Fraktionsvorsitzender

BÜRGERMEISTER *aktuell*

Multifunktionale Sportanlage in Westhofen

Die Stadtverwaltung hatte auf den großen Straßenbesen und die Dreckschuppe zum Aufkehren des Scherbenhaufens, der der Stadt Schwerte mit der multifunktionalen Sportanlage in Westhofen zurück gelassen wurde, gehofft. Zur Verfügung gestellt wurden vom Rat der Stadt Schwerte aber nur Handfeger und Kehrblech: Ob sich der Rat mit seiner jüngsten Entscheidung in Sachen VfI (Verein für Integrationssportarten) und der Sportanlage Wasserstraße in Westhofen einen Gefallen getan hat, bleibt abzuwarten.

Vorgeschlagen hatte die Stadtverwaltung, sich vom Vorstand des VfI dessen Gewährleistungsansprüche für den maroden Naturrasenplatz wegen der Rückzahlung der vergaberechtswidrig für den Kunstrasenplatz verwendeten Landesmittel abtreten zu lassen, verbunden mit einem künftigen Verzicht auf Schadensersatzansprüche gegen die Mitglieder. Nur so besteht hinreichende Aussicht, dass die Stadt Schwerte wenigstens einen Teil der aufgewendeten Gelder zurückbekommt. Statt dessen entschied sich der Rat der Stadt Schwerte, vorerst von diesem Vorschlag abzusehen.

Von Genugtuung war die Rede und davon, dass man den VfI-Vorstandsmitgliedern keine „Absolution“ für ihr unrühmliches Wirken, seinerzeit mit tosender Begeisterung von SPD-Claqueuren aus Westhofen und unter rechtlicher Beratung des damals gescheiterten und neuerdings wieder nominierten SPD-Spitzenkandidaten begleitet, erteilen wolle. Mich treibt die Sorge um, dass immer mehr Zeit ins Land geht und sich bald Politikerinnen und Politiker aller Parteien fragen lassen müssen, warum ein Naturrasenplatz brach liegt, für den viel Geld bezahlt wurde. Hier muss endlich Klarheit geschaffen werden.

Städtische Finanzen

Eine klare Sicht der Dinge ist auch gefragt, wenn es um die finanzielle Zukunft unserer Stadt geht. Notwendig sind in diesem Zusammenhang Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit im Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern. Zu sagen, was geht und was nicht mehr geht in den finanziell schlechten Zeiten unserer Stadt, sollte für alle verantwortungsvollen Kommunalpolitiker die Maxime der Stunde sein, statt Klientelpolitik in Wahlkampfzeiten zu betreiben.

Verkehrspolitik

Mindestens genauso wichtig ist eine vernünftige und weitsichtige Verkehrspolitik. Nachdem auf mein Betreiben im vergangenen Jahr die stark frequentierten Landesstraßen wie der Holzener Weg (L 648),

die Iserlohner Straße in Villigst (L 676), die Wannebachstraße in Westhofen (L 672) sowie die Straße Zum Wellenbad (L 677) in Geisecke vom Land Nordrhein-Westfalen instand gesetzt wurden, muss jetzt besonders darauf geachtet werden, dass umliegende Städte wie auch Land und Bund die eigenen Verkehrsprobleme nicht auf Kosten von Schwerte lösen.

Heinrich Böckelühr, Bürgermeister

KREISTAGSFRAKTION *aktuell*

Kreishaushalt verabschiedet

Der Kreis hat keine eigenen Einkünfte, er finanziert sich im Wesentlichen über die Kreisumlage, die die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zahlen müssen. Mit der Mehrheit von CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen hat der Kreistag im Januar den Haushalt für 2009 verabschiedet und die Kreisumlage dabei um etwa einen halben Prozentpunkt angehoben. In einigen Kommunen und bei der SPD hat dieses zu massiver Kritik geführt. Kreisverwaltung und SPD wollten mit 2,1 Mio. Euro die Nettoneuverschuldung in die Höhe treiben. Aber auch das wären dann die Schulden der Städte und Gemeinden gewesen.

Der verabschiedete Kreishaushalt muss dem Regierungspräsidenten zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Kreisverwaltung hat die Bezirksregierung gebeten, ihn ohne die notwendige Eröffnungsbilanz zu prüfen und zu genehmigen. Der Regierungspräsident besteht aber auf der Eröffnungsbilanz. Das ist der Kreisverwaltung aber erst in der zweiten Jahreshälfte möglich. Bis zu einer Entscheidung über die Haushaltssatzung 2009 befindet sich der Kreis Unna nun in einer vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 Gemeindeordnung NRW, das heißt, es bleibt vorläufig bei 44 Prozent Kreisumlage. Freiwillige Ausgaben sind bis auf weiteres nicht erlaubt.

Finanzstrukturkommission nimmt Beratungen wieder auf

Der Kreistag hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, seine Finanzstrukturkommission wieder zu aktivieren. Sie soll unter Beteiligung eines externen Beraters, wie ihn beispielsweise auch die Stadt Schwerte hatte, sowie der Kommunalaufsicht der Bezirksregierung Arnsberg ein freiwilliges Haushaltssicherungskonzept aufstellen. Die in der Sitzung beschlossenen Anträge (keiner war von der CDU) sind zur Beratung in die Finanzstrukturkommission überwiesen worden.

Jamaika

Seit Bestehen des Kreises Unna hat die CDU nie über eine eigene Mehrheit im Kreistag verfügt. Die aktuelle Mehrheit von Schwarz/Gelb/Grün ist sehr schwierig zu managen. Der Willensbildungs- und Entscheidungsprozess führt häufig quer durch die ganze Breite der politischen Grundansichten und gelingt nur mit Disziplin und Kompromissbereitschaft. Aber dieses ist auch der einzig gangbare Weg zum Wahlsieg bei der Kommunalwahl 2009 und zu strukturellen Veränderungen, zu denen der rote Landrat mit seiner SPD nicht bereit war und ist.

Freiwillige Leistungen

Zuschüsse zu Kulturprojekten wie dem Welttheater der Straße (in Schwerte), ein besserer Personennahverkehr (auch in Schwerte), eine Verbraucherzentrale (geplant in Schwerte), eine Außenstelle des Gesundheitsamtes (auch in Schwerte): Viele Leistungen des Kreises sind freiwillig. Wer in den Städten und Gemeinden fordert, der Kreis möge in Zukunft alle freiwilligen Leistungen streichen, sollte bedenken, dass die Städte und Gemeinden der Kreis sind.

Rotraud Niemann, stellv. Fraktionsvorsitzende

LANDTAG *aktuell*

Kurs halten in schwieriger Zeit

Aus der für die Bürgerinnen und Bürger zunächst virtuell und fern erscheinenden Finanzmarktkrise ist eine Krise der Realwirtschaft geworden, die uns plötzlich alle angeht. Die Schockwellen gehen rund um den Erdball und bedrohen zahlreiche Arbeitsplätze. Die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit ihrer starken Exportorientierung spürt die Auswirkungen der Krise besonders stark. Viele Unternehmen, auch bei uns in der Region, kämpfen ums Überleben. Die Krise bei Opel ist nur das prominenteste Beispiel im Land. Die meisten Unternehmen jedoch leiden leise.

Ergänzend zu den Maßnahmen der Bundesregierung hat auch die Landesregierung Schritte ergriffen, um die Wirtschaft im Land zu stützen und möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten. Natürlich ist es nicht die Aufgabe des Staates, die wegbrechende Nachfrage anderer Marktteilnehmer aufzufangen. Er kann aber der Krise die Spitze nehmen und wichtige Wachstumsimpulse setzen.

Das Land Nordrhein-Westfalen beteiligt sich mit insgesamt 7,5 Mrd. Euro an der Stützung der Banken und der Wirtschaft. Dabei handelt es sich jedoch ausdrücklich nicht um Notmaßnahmen, sondern um Investitionen in die Zukunft. Im Rahmen des daher auch so genannten Zukunftspaktes erhalten die Kommunen im Land 2,844 Mrd. Euro für die Bereiche Bildung und Infrastruktur. 4,21 Mio. entfallen hiervon auf die Stadt Schwerte. Über die Verwendung der Gelder entscheiden die Kommunen selbsttätig und unbürokratisch vor Ort.

Die schwierige wirtschaftliche Situation schlägt sich auch in der Finanzplanung des Landes nieder. Trotz intensiver Bemühungen, die von Rot-Grün hinterlassene Schuldenlast von 112 Mrd. Euro abzubauen, kommen wir nicht umhin, die Neuverschuldung in diesem Jahr um 2,64 Mrd. Euro höher als ursprünglich veranschlagt anzusetzen. Ursache dafür ist vor allem der konjunkturbedingte Rückgang der Steuereinnahmen. Auch die Änderung der Pendlerpauschale reißt ein Loch in die Kasse.

Wir haben ein schweres Jahr vor uns. Deswegen ist es von entscheidender Bedeutung, besonnen und überlegt zu handeln. Auch dürfen wir uns nicht dem Diktat der Krise unterwerfen. Wirtschaftspolitik ist auch und vor allem Psychologie. In diesem Sinne möchte ich noch drei positive Aspekte hervorheben, die im allgemeinen Krisenlamento unterzugehen drohen.

CDU als Familienpartei

Die CDU in Nordrhein-Westfalen ist und bleibt die Familienpartei im Land. Trotz der allgemein schwierigen Lage schaffen wir zusätzlich zu den geplanten 11.000 Plätzen für die Betreuung für Kinder unter drei Jahren jetzt noch einmal 10.000 Plätze mehr. Dieses ist bedarfsdeckend und wir kommen einen wichtigen Schritt weiter in Richtung Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

CDU investiert in Köpfe, nicht in schwarze Löcher

Auch die schulische Bildung als die Zukunftsaufgabe unserer Zeit verlieren wir nicht aus den Augen. So haben wir im Vergleich zu 2005 6.915 neue Lehrerstellen geschaffen. Auch in die Ganztagschule haben wir im Bereich der Grund- und Förderschulen kräftig investiert. So werden wir zum 1. September 2009 205.000 Plätze anbieten können. 2005 waren es gerade mal 71.000 Plätze.

CDU als Kommunalpartei

Die Kommunen im Land erhalten in diesem Jahr 7,9 Mrd. Euro. Das ist so viel Geld wie noch nie zuvor in der Geschichte des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Vergleich zum letzten Jahr sind das 800 Mio. Euro mehr. Und im Vergleich zu 2005 sogar 2 Mrd. Euro mehr.

Wir befinden uns zur Zeit in einer schwierigen Phase. In den letzten Jahren haben wir jedoch in zahlreichen Politikbereichen wichtige Weichenstellungen vorgenommen, die unser Land erheblich stärker gemacht haben als es noch vor vier Jahren war. Wir haben die „guten Jahre“ genutzt und vieles bewegt. Wenn wir jetzt alle zusammenhalten, werden wir aus der jetzigen Krise gestärkt hervorgehen.

Gabriele Kordowski MdL

Kontakt CDU SCHWERTE *aktuell*

CDU Stadtverband Schwerte, c/o Gabriele Kordowski, Parkstraße 31, 59425 Unna, Tel.: 02303/13348, FAX: 02303/13365, E-Mail: gabriele.kordowski@landtag.nrw.de, Internet: www.cdu-schwerte.de